Neues über afrikanische Chrysomyza-Arten.

Von Friedrich Hendel, Wien.

1. Chrysomyza sericea n. sp.

1 ♂ aus Abyssinia, Dire-Dana, November, leg. Kovács, im Ungar. Nat.-Museum.

Stirne nur wenig breiter als ein Auge, in der Mitte des Augenrandes mit weißem, halbkreisförmigem Fleckchen, am Vorderrande wie auch die Lunula glänzend pechschwarz, darüber mit einem großen samtig matten, violettschwarzen Fleck, der sich nach oben verliert, nach vorne mit einer Spitze in der Mitte vordringt. Vor den Ozellen ist die Stirne violett-purpurn, seitlich davon grünblau, überall, wie auch auf dem Thoraxrücken und den oberen Pleuren nur mit schönem und lebhaftem seidenartig matten Schimmer, ohne Polierglanz wie auf den unteren Pleuren und dem Hinterleibe.

Hinterkopf samt Cerebrale metallisch schwarz, Gesicht am Mundrande erzfarbig, zum größten Teile dicht weißlich bestäubt. Die Grenze ist aber nicht geradlinig, sondern dreilappig. Fühler rot, das 3. Glied rotbraun, schlanker, 2 mal so lang wie breit. Arista an der Wurzel rot. Taster schwarzbraun. Stirne oben glatt, ohne die Spur der gewöhnlichen 4 Längswülste.

Thorax smaragdgrün, mit tiefblauem Schimmer und auf dem Rücken mit purpurnen Längsstriemen, deren Verlauf das große Nadelloch verbirgt. Schild schwärzlich, oben gewölbt. Hinterleib schwarzgrün.

Hüften und Beine metallisch schwarz. Vorderfüße ganz schwarz, die 4 hinteren gelbrot.

Der Flügel ist wie bei *Chrys. demandata* F. geadert, weicht aber dadurch von allen bekannten Arten ab, daß der Kostalrand von der Mündung der 2. Längsader bis zur Flügelspitze deutlich braun gesäumt ist. Schwinger und Schüppchen gelblichweiß. Körper 5 *mm*, Flügel 4 *mm* lang.

2. Chrysomyza demandata Fab.

5 ♂ ♀ aus Aden haben auch die Scheitelplatten rot.

3. Chrysomyza smaragdina Loew.

2 ♂ ♀ aus Abyssinia, Val Djerrer, November, leg. Kovács im Ungar. Nat.-Museum.

4. Chrysomyza obscura, n. sp.

♂ ♀ aus Mozambique. Samml. Mus. in Cambridge.

Dunklen Exemplaren der *Chr. demandata* F. ähnlich. Der Thoraxrücken ist aber ungefähr von der Quernaht nach rückwärts samt dem Schilde völlig matt-schwarz und zeigt von hinten besehen 5 noch dunklere Längsstriemen: die mittlere linienartig, die 2 seitlichen breiter und hinten ± abgekürzt. Auch die Mitte der Mesopleuren ist matt. Schulterbeulen und Notopleuralnaht glänzen. Pleuren blauschwarz. Hinterleib und Kopf glänzend schwarzblau. Kopf an den Fühlern teilweise, an Wangen und Backen deutlich rotbraun. Der Gesichtsrücken ist im Profile nicht winklig gebrochen und oben unter den Fühlern auch nicht zusammenhängend mit den Fühlergruben weiß bestäubt, sondern dort nur mit einem kleinen, dünnen, mit der Spitze nach oben gerichteten V versehen.

Hüften, Schenkel und die ganzen Vorderbeine, mit Ausnahme des weißen Metatarsus derselben, schwarz. Die 4 hinteren Schienen rotbraun, mit schwärzlichen Spitzen. Hinterfüße gelb, Enden geschwärzt.

Letzter Abschnitt der Cubitalis ganz gerade. Alles übrige wie bei *Chr. demandata* F. Körper 5 *mm*, Flügel 4 *mm* lang.

5. Chrysomyza aenea Fab.

Ich sah Stücke dieser Art aus Süd-Afrika, Durban, aus der Samml. Mus. Cambridge. Bisher war diese Art mit Sicherheit noch nicht vom afrikanischen Kontinente bekannt.

Synonymische Mitteilungen.

Von J. Weise in Petersdorf.

1. Daniel, Münch. Kol. Zeitschr., II, 1904, 296 und Heikertinger, Archiv 1911, 37, haben eine Halticine übersehen, die mit *Crepidodera recticollis* Jac. nahe verwandt sein muß, nämlich *rufotestacea* Motsch. Bull. Mosc. 1866, 175, vom Autor als eine *Diabrotica* beschrieben und ebenso in den späteren Katalogen der Col. Japans aufgeführt. Abgesehen davon, daß in Japan keine *Diabrotica* vorkommt, würden schon die Angaben: „thorace postice profunde transversim impresso“ und „elytris punctato-striatis“ das Tier unbedingt von dieser Gattung entfernen.